

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 12

Illustration: Der Ständerat macht's möglich
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theo Strommann alias T. Current – eine Schweizer Künstlerkarriere (Folge 3)

Epochales Konzert im Luftschutzbunker

VON PATRIK ETSCHMAYER

Theo Strommann, der Allgemeinheit eher als T. Current bekannt, ist der wohl bekannteste Schweizer Rockmusiker der Gegenwart und einer der wenigen Schweizer überhaupt, der den Durchbruch in der internationalen Szene geschafft hat. Es kann von ihm getrost behauptet werden, dass er zu den ganz Grossen der internationalen Hard-Rock-Szene zählt. Dass er dazu noch Ambitionen im klassischen Bereich verfolgt, macht ihn zu einer fast schon einzigartigen Figur in der Musikwelt.

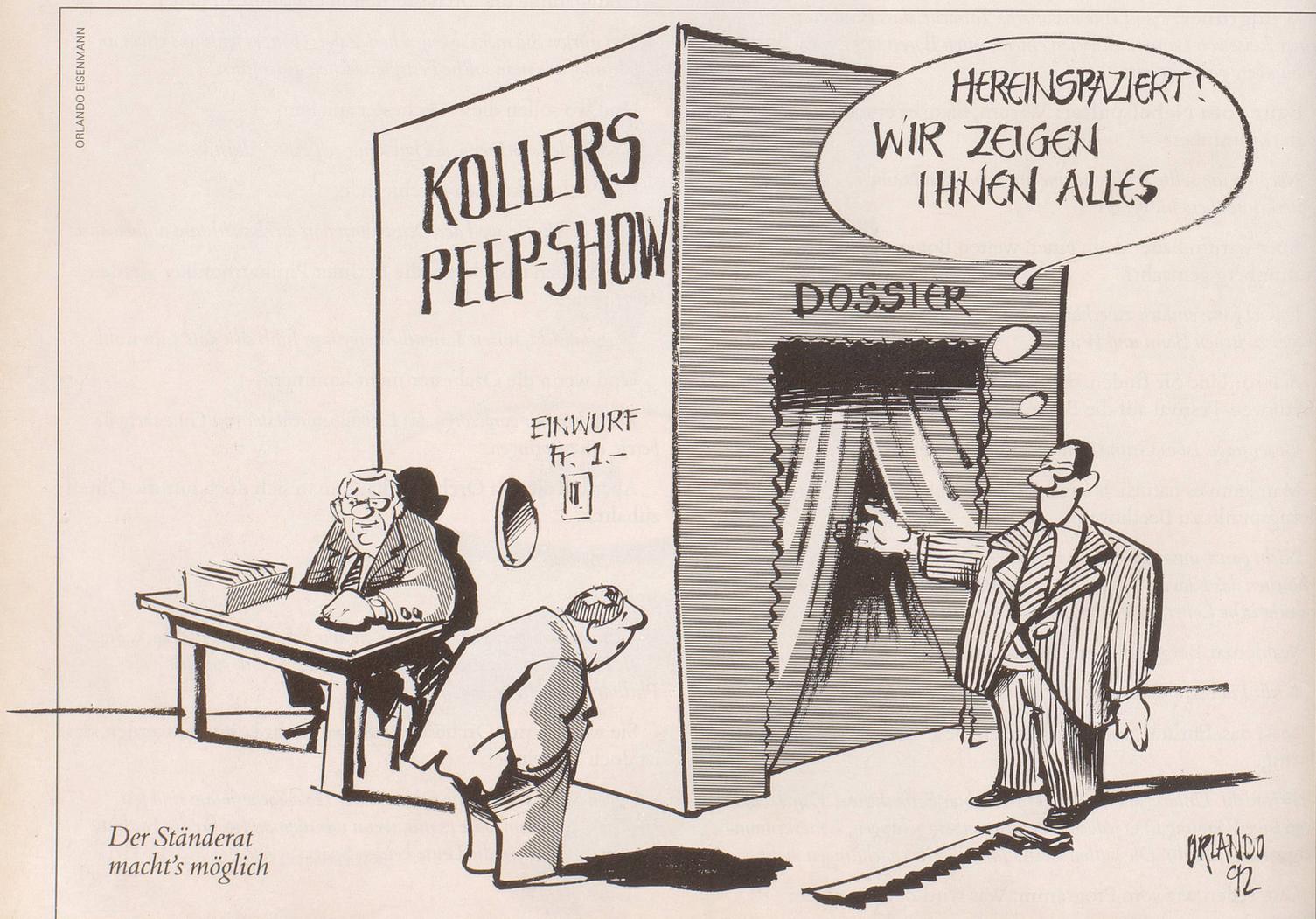
Wie begann es also mit diesem Schweizer Star am Musikfirmament, woher kommt er und warum eigentlich?

Theo Strommann wurde am 27.2.1959 in Zürich als zweites Kind von Anneliese und Beat Strommann geboren. Er wurde bald darauf eingeschult und seine erste Lehrerin hat noch heute lebhaftere Erinnerungen an den Jungen: «Er war ein Monster. Er schrie andauernd herum, wollte keine Kinderlieder singen und war generell das schrecklichste Kind, das mir je untergekommen ist. Und er zerschlug eine Ukulele vor versammelter Klasse.»

Andere seiner Lehrer weigerten sich, mit ihm zu sprechen. Nur schon die Erwähnung

seines Namens löste bei ihnen Panikreaktionen aus, die mehr auszusagen vermochten als ein zweistündiges Interview. Interessant in diesem Zusammenhang erscheint mir die Tatsache, dass alle seine ehemaligen Lehrer und einige seiner damaligen Mitschüler – die übrigens auch alle eine Aussage verweigerten – Hörgeräte tragen.

Strommann schloss im Anschluss daran eine Versicherungslehre ab, doch hatte dieser Anschein der Bürgerlichkeit gar nichts zu bedeuten, denn noch vor Lehrbeginn kaufte er sich aus zusammengespartem Geld eine elektrische Gitarre samt Verstärker und Lautsprecher, auf der er täglich in einem speziell für ihn schalldicht gemachten



Der Ständerat
macht's möglich